

II-8734 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4300 W

1989 -10- 0 2

A n f r a g e

der Abg. Ute Apfelbeck, Hintermayer, Dr. Dillersberger
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Gleisschotter der ÖBB II

Mit Anfrage Nr. 4093 erkundigten sich die Fragesteller unter anderem, wohin nach dem Erneuern der ÖBB-Gleiskörper der mit Dieselöl und anderen Schadstoffen verunreinigte Schotter verbracht wird. In der Anfragebeantwortung Nr. 4053/AB teilt Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie lediglich mit, daß "derart verunreinigtes Schotter- und Erdmaterial von den ÖBB einer konzessionierten Entsorgerfirma übergeben wurde und wird." - eine Formulierung, die somit wortident von einer um vier Wochen früher ergangenen Anfragebeantwortung des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr abgeschrieben wurde.

Es scheint also selbst nach der Affäre "Petersberg" zu keiner Änderung der "aus den Augen - aus dem Sinn"-Politik des für Sonderabfall zuständigen Bundesministeriums gekommen zu sein.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Entsorgerfirma bzw. Entsorgerfirmen haben bisher die 2.127 Tonnen verunreinigten Schotters und Erdreichs zur Entsorgung übernommen ?
2. Welcher Art der Entsorgung wurden diese 2.127 Tonnen unterzogen ?
3. Für wieviele Tonnen dieses Sondermülls ist die ordnungsgemäße Entsorgung lückenlos dokumentiert ?
4. Welche Umstände haben Ihr Ressort veranlaßt, auf eigene Recherchen zu verzichten und eine vier Wochen früher ergangene Anfragebeantwortung des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr abzuschreiben ?